

Wo Nachhaltigkeit hoch im Kurs steht

ILSFELD Tecnaro ist zum dritten Mal mit dem Green-Brands-Siegel ausgezeichnet worden – Diskussion mit Franz Untersteller

Von unserer Redakteurin
Angela Groß

Immer noch mehr Produkte bekam der baden-württembergische Umweltminister Franz Untersteller in die Hand gedrückt – zum Anschauen und Befühlen. Der 60-Jährige besuchte gestern die Ilsfelder Firma Tecnaro und wurde im Parforceritt von Jürgen Pfitzer, einem der geschäftsführenden Gesellschafter, in das Spektrum von Produkten eingeführt, denen die Ilsfelder Biokunststoff-Granulate zugrundeliegen.

Das reicht von einer Tupperware-Schüssel über Kinderspielzeug, Kopfhörer, Eco Pumps, von Sergio Rossi für die Gucci Group gestaltet, bis hin zum Gebrauchsgegenstand Locher. Der Anlass des Ministerbesuchs, die Zertifizierung durch Green Brands, geriet bei einer engagierten Diskussion im kleinen Kreis fast zur Nebensache.

Mit dem Label werden „grüne Marken“, das können Unternehmen, Produkte, Dienstleister oder Lebensmittel des täglichen Bedarfs sein, ausgezeichnet. Rund 120-mal ist das Green-Brands-Siegel bereits in Österreich, Deutschland und der Schweiz verliehen worden, erklärt Norbert Lux, der Geschäftsführer der Green-Brands-Organisation. Verbraucher erkennen das Label an zwei grünen Händen, die eine blaue Weltkugel halten.

Zur Übergabe der Urkunde war außerdem Catherine Kern, die Bundestagskandidatin von Bündnis 90/die Grünen im Wahlkreis Neckar-Zaber, gekommen. Katharina Seher, stellvertretende Bürgermeisterin, vertrat die Gemeinde Ilsfeld.

Werkstoffe Tecnaro bekommt das Label für seine drei Werkstoffe Arboform, Arbofill und Arboblend. Die Firma ist seit 2014 in Ilsfeld ansässig, zunächst mit einer Halle in Auenstein, dann kam der Neubau im Gewerbegebiet Bustadt. Tecnaro hat viele Preise eingeheimst.

Die Versorgung der immer schneller wachsenden Weltbevölkerung mit Trinkwasser, gesunder Nahrung, Rohstoffen und Energie,



Urkunde für Tecnaro: Catherine Kern, Bundestagskandidatin der Grünen, Jürgen Pfitzer, Minister Franz Untersteller, Helmut Nägele und Norbert Lux.

Foto: Christiana Kunz

ohne dabei die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden, sei eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, sagte Jürgen Pfitzer. Tecnaro habe sich 1998 gegründet, um mit der Erforschung und der Produktion von nachhaltigen Werkstoffen zur Lösung dieses globalen Problems beizutragen. Tecnaro setzt auf nachhaltige Materialien im Polymer-Sektor.

In der Zellstoff- und Papierindustrie fallen jährlich etwa 60 Millionen Tonnen Lignin als Reststoff an. Die Ilsfelder nutzen es als Ausgangsstoff für das Flüssigholz Arboform.

„Wir arbeiten mit herkömmlichen Technologien und beherrschen sämtliche gängige Verfahren, die wir auf unsere Werkstoffe anwenden“, erklärte Pfitzer. 30 Mitarbeiter, darunter einige promovierte Ingenieure, bearbeiten von Ilsfeld aus verschiedenste Anfragen. Bis Weihnachten werde Tecnaro die Jahresproduktionskapazität verdop-

Geschichte und Produktpalette

Tecnaro ist 1998 als Spin-off-Unternehmen aus der Fraunhofer-Gesellschaft entstanden. Die Firma gründete sich als Gesellschaft zur industriellen Anwendung nachwachsender Rohstoffe. Die Jahresproduktionskapazität liegt bei 10 000 Tonnen. Tecnaro betreibt Forschung und Entwicklung und hat eine Datenbank mit über 2000 Re-

zepturen von Biowerkstoffen für Anwendungsbereiche und Verarbeitungsverfahren. **Arboform, Arbofill und Arboblend** führen die Vorsilbe Arbo (lateinisch: Baum) auf. Formbarkeit, die Naturfaserfüllung sowie das Mischen (englisch: blend) verschiedener Biopolymere – diese Eigenschaften stecken ebenfalls in den Produkten. *ang*

zepturen von Biowerkstoffen für Anwendungsbereiche und Verarbeitungsverfahren. **Arboform, Arbofill und Arboblend** führen die Vorsilbe Arbo (lateinisch: Baum) auf. Formbarkeit, die Naturfaserfüllung sowie das Mischen (englisch: blend) verschiedener Biopolymere – diese Eigenschaften stecken ebenfalls in den Produkten. *ang*

Erdöl ist ein zentraler Grundstoff für viele Chemikalien, aus denen Kunststoffe hergestellt werden – und gerade billig.

Nach der Bundestagswahl, so vermutet der Grüne, werde es eine intensive Debatte über die CO₂-Besteuerung geben. Eine Energiebesteuerung sei ein Treiber für solche Unternehmen wie Tecnaro.

Wie mühsam der Weg sei, Nachhaltigkeit als Kriterium anzusetzen, erklärte Untersteller anhand des

Beispiels der Richtlinie für öffentliche Beschaffung. Produkte aus der „alten Welt“, wie sie Untersteller nannte, würden Stück für Stück durch jene aus der „neuen Welt“ ersetzt, ohne Kinderarbeit, nachhaltig hergestellt und fair gehandelt.

Preisfrage Früher, so berichtete Helmut Nägele, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter bei Tecnaro, hätten sie bei einer Kundenanfrage zunächst den Werkstoff vorgestellt. Heute sei die „wichtigste Eigenschaft der Preis“, der werde zuerst genannt. Unter 1000 Anfragen entschieden sich drei oder vier für den nachwachsenden Rohstoff. Das seien die Überzeugungstäter, die bereit seien, einen teureren Rohstoff einzusetzen. „Ob unsere Werkstoffe sich durchsetzen, ist nicht die Frage, sondern wann“, erklärte Nägele. Politik könne dabei helfen, die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen, erwiderte Untersteller.

Wer lenkte das Unfallfahrzeug?

ILSFELD Noch unklar ist, wer einen Unfall am Sonntagabend in der Nähe von Ilsfeld verursacht hat. Zeugen verständigten die Polizei, dass ein beschädigter Audi auf der Landesstraße 1100 liegen geblieben sei. Wie sich bei der Ermittlungen einer Streife des Weinsberger Reviers ergab, war der schwarze Audi A3 mit Stuttgarter Kennzeichen auf der Kreisstraße 2090 von Abstetterhof in Richtung Auenstein unterwegs, als der Fahrer in einer Rechtskurve vor der Einmündung zur Landesstraße 1100 die Kontrolle über das Fahrzeug verlor und gegen eine Ampel prallte. Diese knickte um und stürzte auf die Straße. Der Fahrer wollte weiter, doch der stark beschädigte Wagen blieb nach wenigen Hundert Metern liegen. Am Auto traf die Polizei schließlich einen 26-Jährigen sowie eine 38-Jährige an – beide betrunken. Sie beschuldigten sich gegenseitig und mussten sie eine Blutprobe abgeben. Ihre Führerscheine konnte die Polizei nicht sicherstellen, denn beiden hatten keinen. Da die Frau leicht verletzt wurde, musste sie ins Krankenhaus. Der 26-Jährige musste in Gewahrsam genommen werden. Da die Landesstraße durch ausgelaufene Betriebsstoffe verschmutzt wurde, musste diese mit einer Spezialmaschine gereinigt werden. Am Audi entstand rund 8000 Euro Schaden, an der Ampel 5000 Euro. Die Polizei Weinsberg bittet Zeugen, die sagen können, wer zur Unfallzeit am dem Steuer saß, sich unter 07134 9920 zu melden. *red*

Gut Abschied nehmen

HEILBRONN Die Arge Flüchtlingsarbeit bietet am Donnerstag, 21. September, einen Themenabend für Ehrenamtliche an, die sich in der Flüchtlingshilfe engagieren. Dabei geht es um das Abschiednehmen. Beginn von der Kerstin Denner-Werner von der Caritas Heilbronn-Hohenlohe geleiteter Veranstaltung ist um 18 Uhr im Heinrich-Fries-Haus, Bahnhofstraße 13. Das Thema Abschied begegnet Ehrenamtlichen, die sich um Flüchtlinge kümmern, immer wieder. Menschen, denen die Ehrenamtlichen Wegbegleiter waren oder sind, gehen freiwillig oder